

Antrag

der Abg. Florian Wahl u. a. SPD

Kontrolle bei Organspenden

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. wie sie die Risiken eines Missbrauchs bei der Organspende in Baden-Württemberg einschätzt;
2. wie sichergestellt werden kann, dass ein Missbrauch bei der Organspende in Baden-Württemberg ausgeschlossen wird;
3. wie sie die Forderungen nach zusätzlichen Kontrollen bei der Organspende in Baden-Württemberg bewertet;
4. wie diese Kontrollen aussehen könnten;
5. ob es Überlegungen gibt, weitere Personen, wie etwa den Transplantationsbeauftragten, in den Kontrollprozess einzubinden, um die Objektivität zu wahren;
6. wie vielen Patienten in Baden-Württemberg in einem Jahr ein Spenderorgan implantiert wird (unterteilt nach Organ, Patienten europäischer und nichteuropäischer Herkunft sowie nach Regierungsbezirken).

21.08.2012

Wahl, Hinderer, Kopp, Reusch-Frey, Wölfle SPD

B e g r ü n d u n g

Am Universitätsklinikum Göttingen wurde ein Fall bekannt, bei dem ein Arzt Patientenakten manipuliert hat, um die Vergabe von Spenderorganen bewusst zu steuern. Der behandelnde Arzt soll von Patienten Geld genommen haben, damit diesen bevorzugt eine Spenderleber implantiert wurde. Dieser Skandal muss ein Einzelfall in Deutschland bleiben. Es ist deshalb wichtig, dass Baden-Württemberg auf strengere Regelungen und eine bessere Überwachung bei der Organspende drängt. Die Gefahr, dass das Misstrauen bei möglichen Spendern wächst, ist zu groß. Dies darf gerade Baden-Württemberg, ein Land in dem immer noch zu wenig Menschen zur Organspende bereit sind, nicht verantworten.